d·i·e

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik | German Development Institute

Gutes Leben für alle

Auf dem Weg in eine sozial-ökologisch verträgliche Zukunft

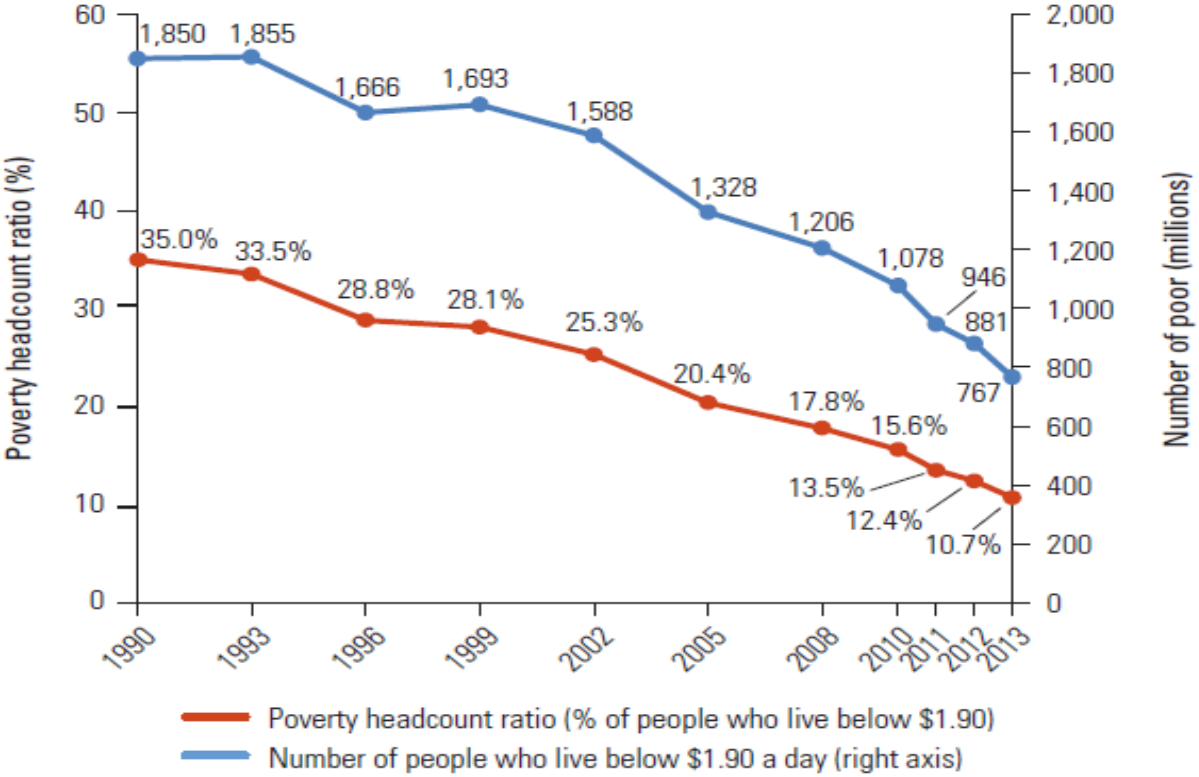
Tilman Altenburg, DIE

Oikocredit, Ulm, 4. Mai 2019

(1)
Herausforderungen auf dem Weg in eine global sozial-ökologisch verträgliche Zukunft

Die extreme Armut ist rückläufig…

FIGURE 2.1 The Global Poverty Headcount Ratio and the Number of the Extreme Poor, 1990–2013

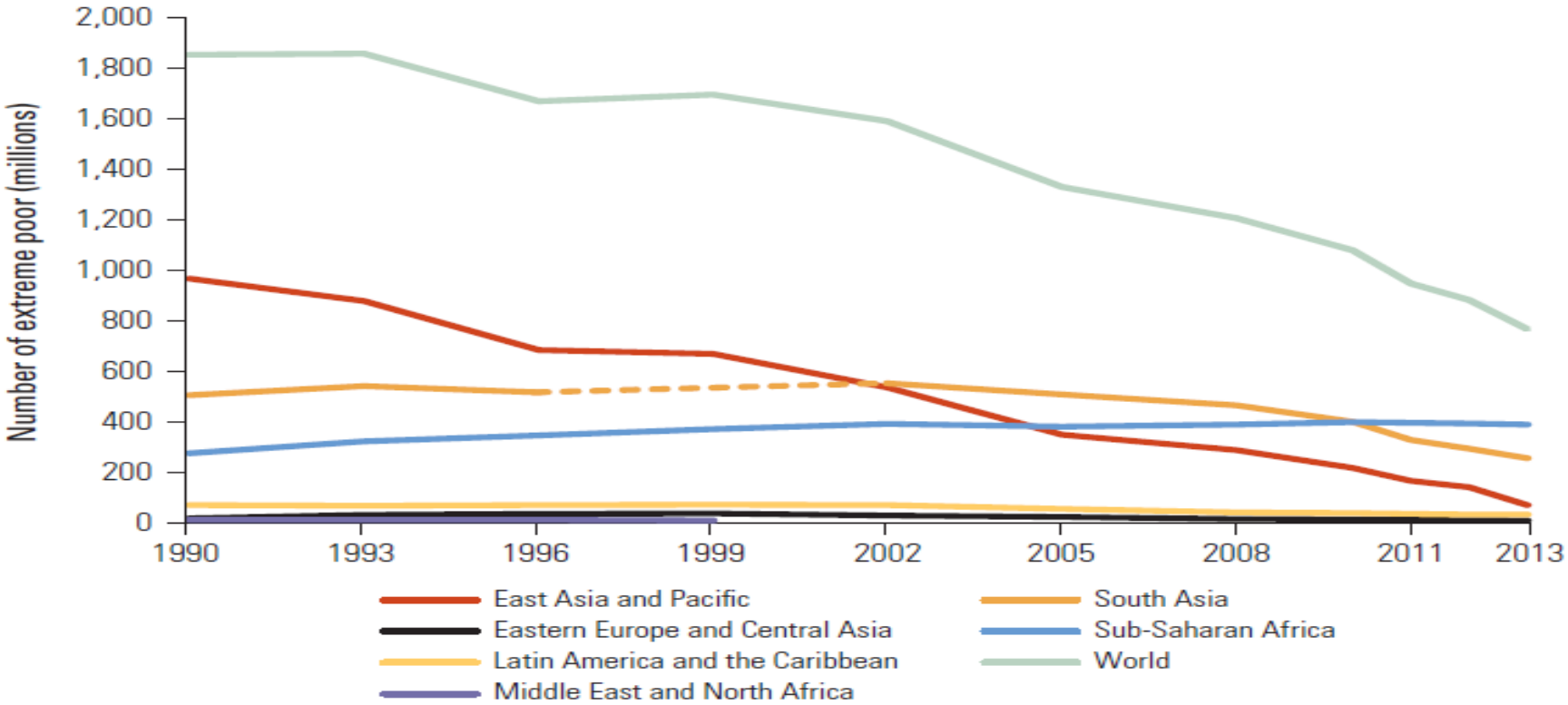


Sources: Annex 2A; most recent estimates, based on 2013 data using PovcalNet (online analysis tool), World Bank, Washington, DC, http://iresearch.worldbank.org/PovcalNet/.
Note: Poverty is measured using the 2011 US$1.90-a-day PPP poverty line.

World Bank, 2016: Taking on Inequality, Washington, D.C.

… in Afrika und Südasien allerdings nur sehr langsam

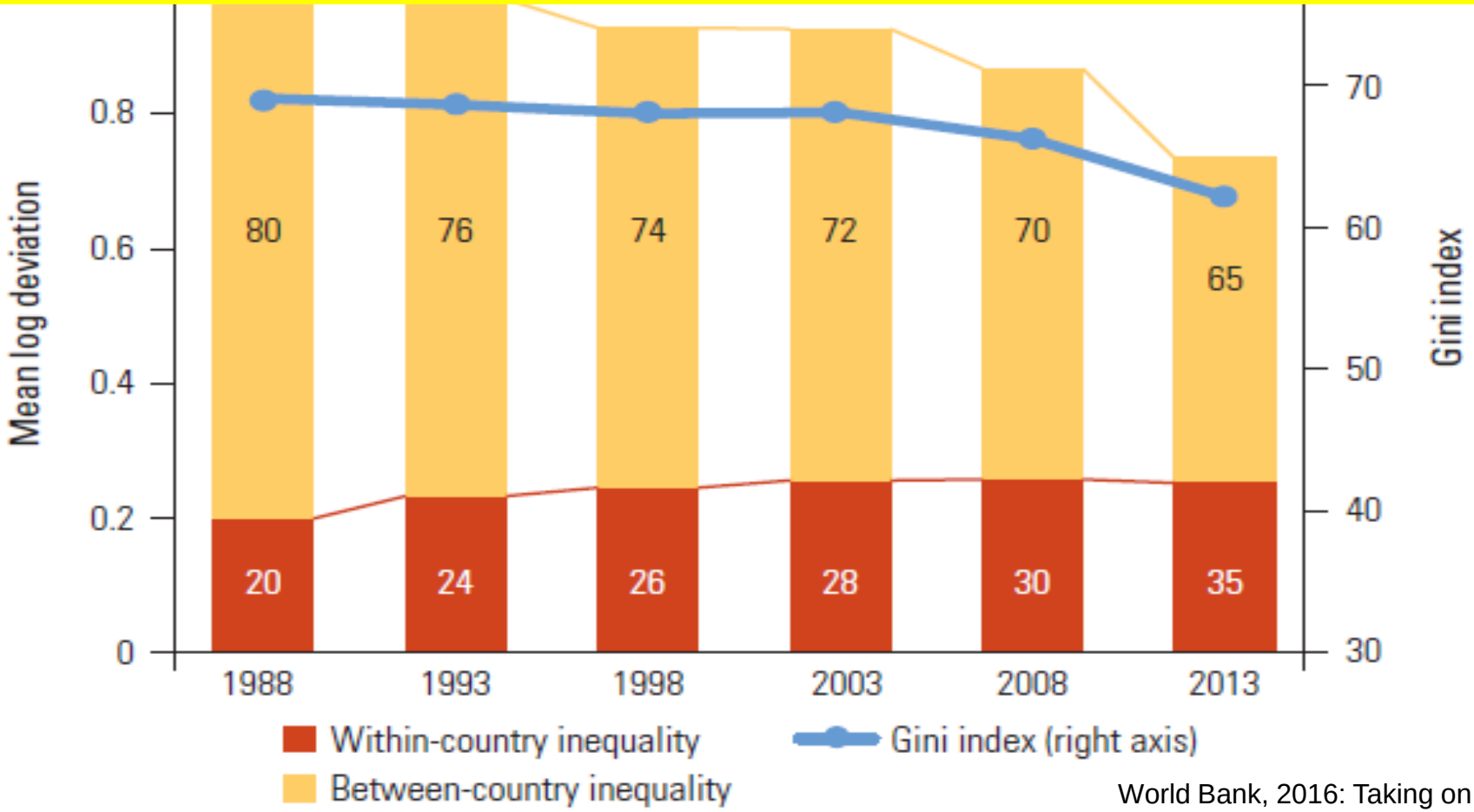
FIGURE 2.3 Regional and World Trends, Number of the Extreme Poor, 1990–2013



Sources: Annex 2A; most recent estimates, based on 2013 data using PovcalNet (online analysis tool), World Bank, Washington, DC, http://iresearch.worldbank.org/PovcalNet/.
Note: Poverty is measured using the 2011 US$1.90-a-day PPP poverty line. The breaks in the trends shown in the figure arise because of the lack of good-quality data.

World Bank, 2016: Taking on Inequality, Washington, D.C.

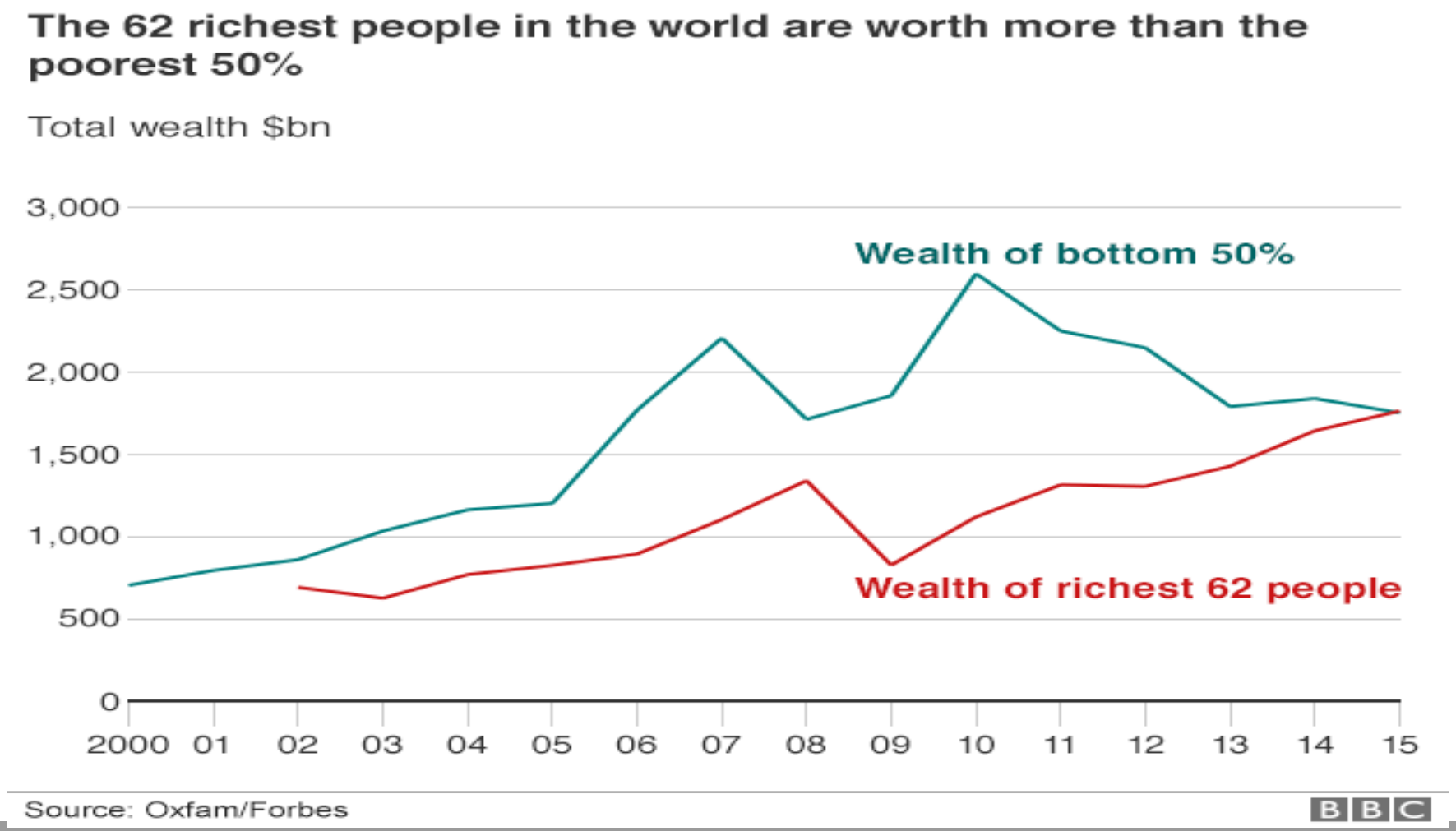
Ungleichheit im Weltmaßstab rückläufig (Aufstieg Asiens!), aber zunehmend innerhalb der meisten Länder



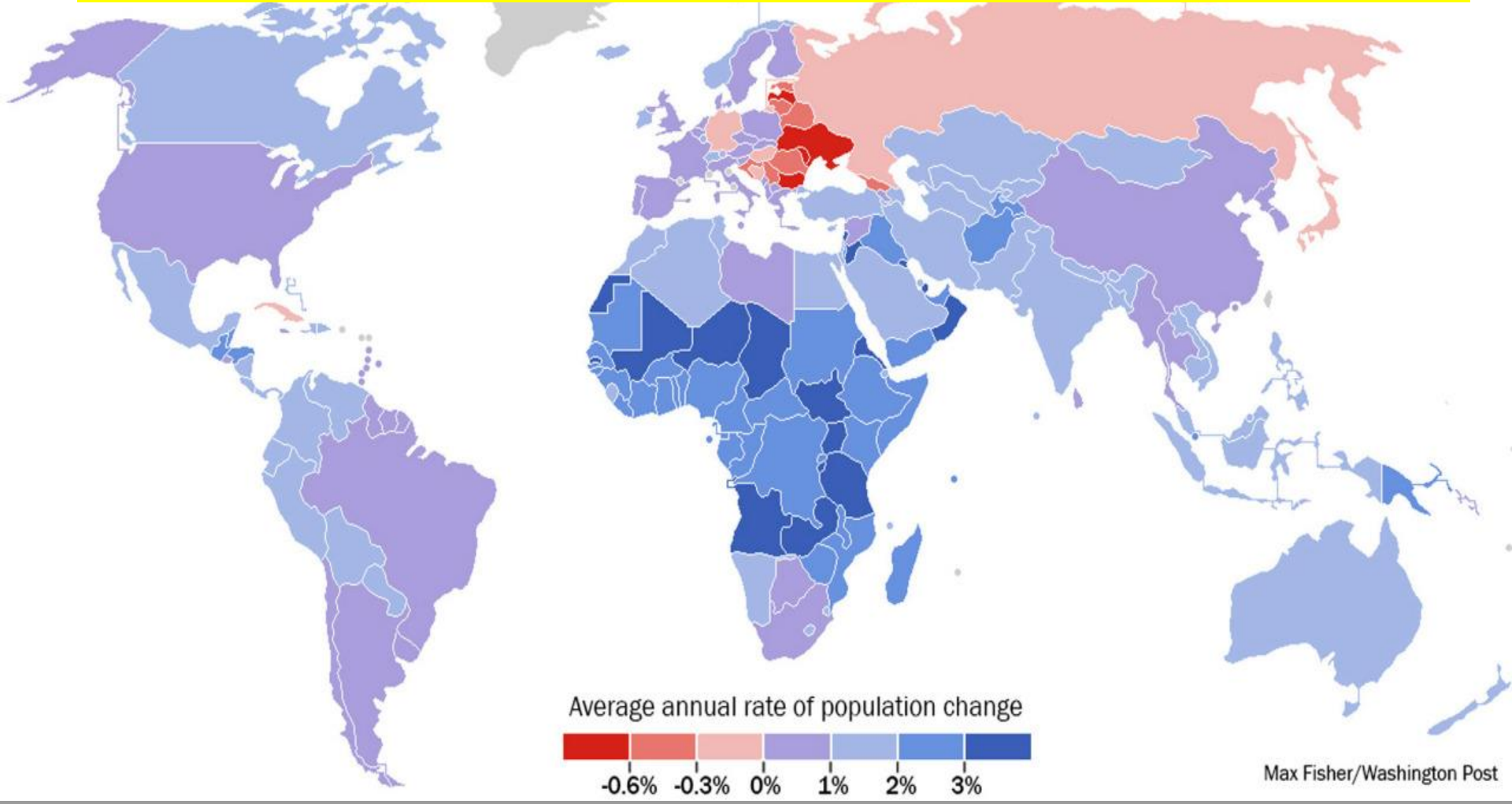
World Bank, 2016: Taking on Inequality, Washington, D.C.

Sources: Lakner and Milanović 2016a; Milanović 2016; calculations based on PovcalNet (online analysis tool), World Bank, Washington, DC, http://iresearch.worldbank.org/PovcalNet/.

… wobei die Einkommen der Ultra-Reichen allerdings nicht erfasst sind.

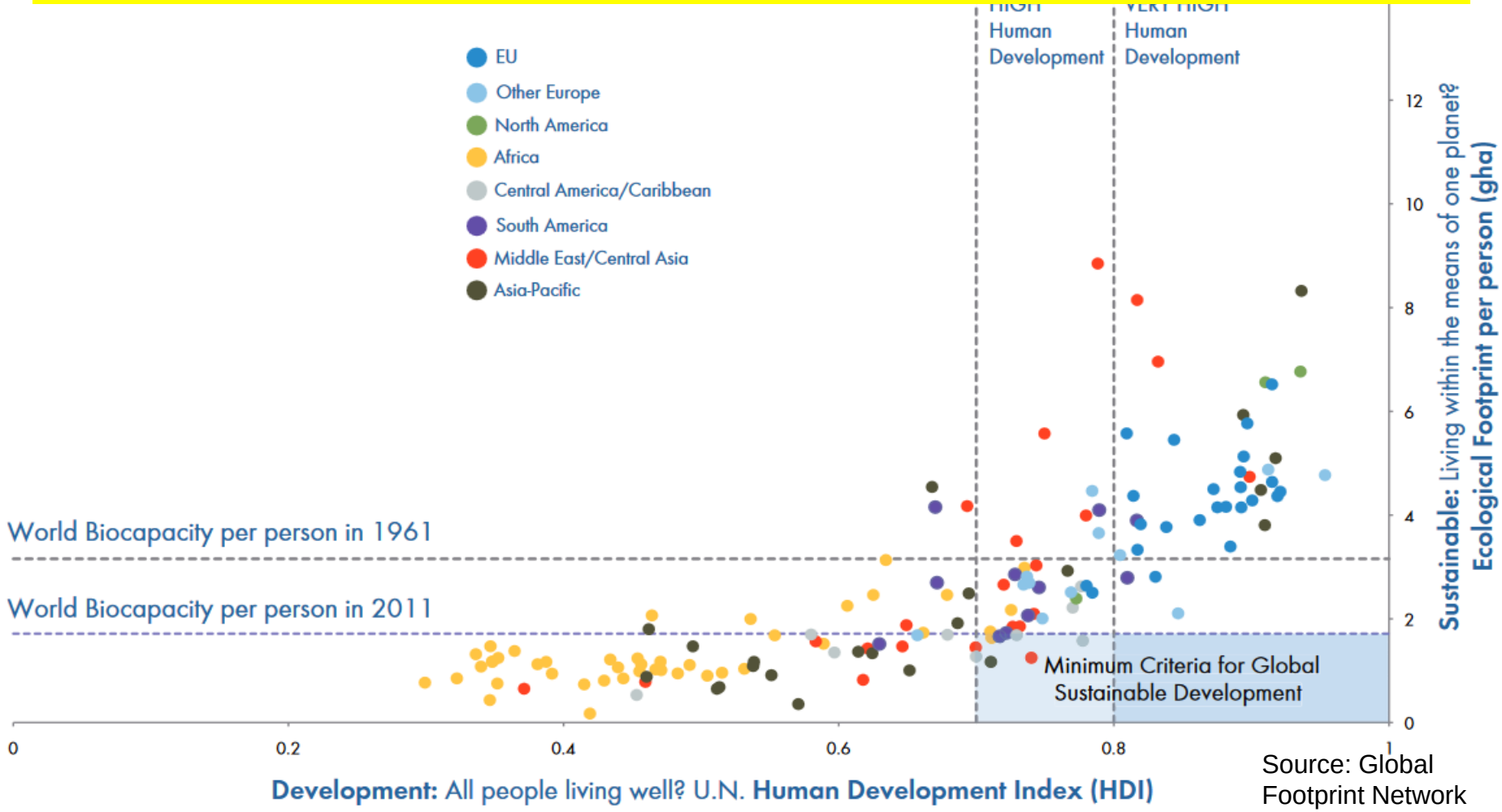


Hohes Bevölkerungswachstum in den ärmsten Ländern. Afrikas Bevölkerung vervierfacht sich bis 2100



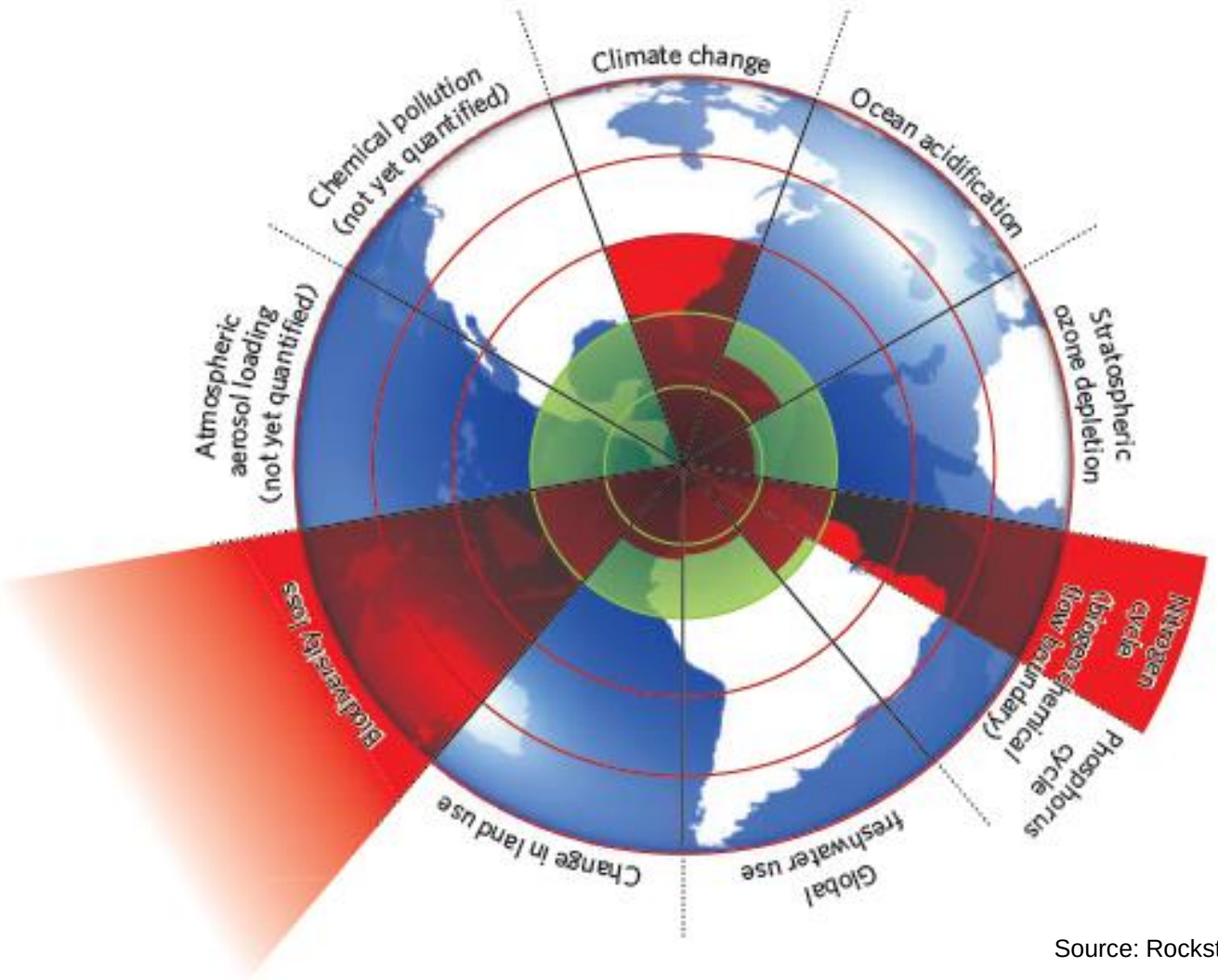
- 1.9 Mrd Menschen haben < 3.10 US$/Tag (2013)
- Stagnierender Strukturwandel v.a. in Subsahara-Afrika
  - Informelle Wirtschaft: 84% Erwerbsbevölkerung
  - => ca 18 Mio neue Arbeitsplätze pro Jahr benötigt
- Arbeitssparende Technologien und Globalisierung erschweren traditionelle Beschäftigungsoptionen
- Übergang zu Hocheinkommensländern gelingt nur sehr wenigen Ländern *(„Middle-income trap“)*

Human Development Index und ökologischer Fußabdruck/Kopf für Länder: Kein einziges Land ist wohlhabend *und* nachhaltig!



Source: Global Footprint Network

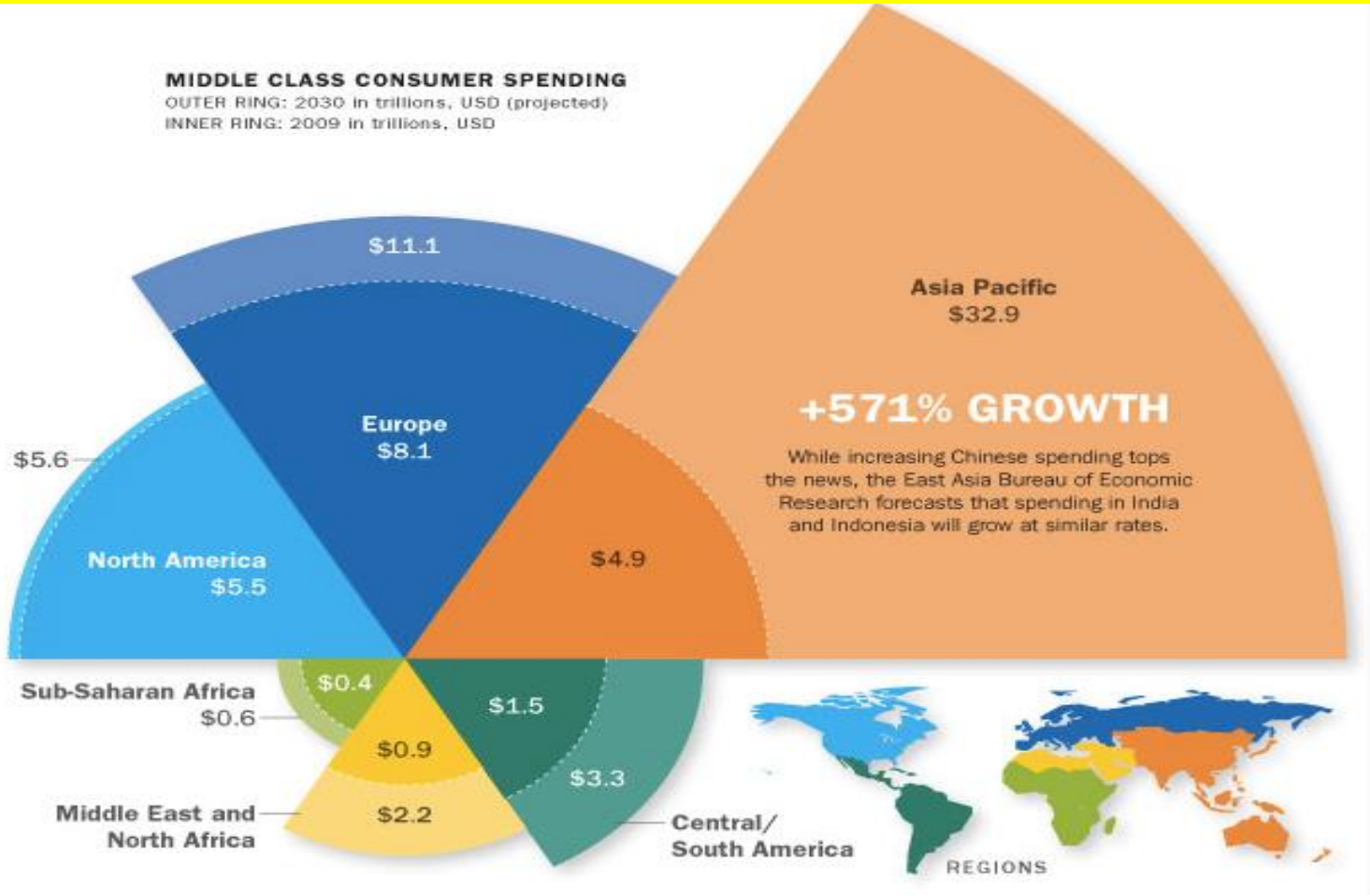
Ökologische Grenzen: „planetary boundaries“



Source: Rockström et al. in Nature 461, 24 September 2009

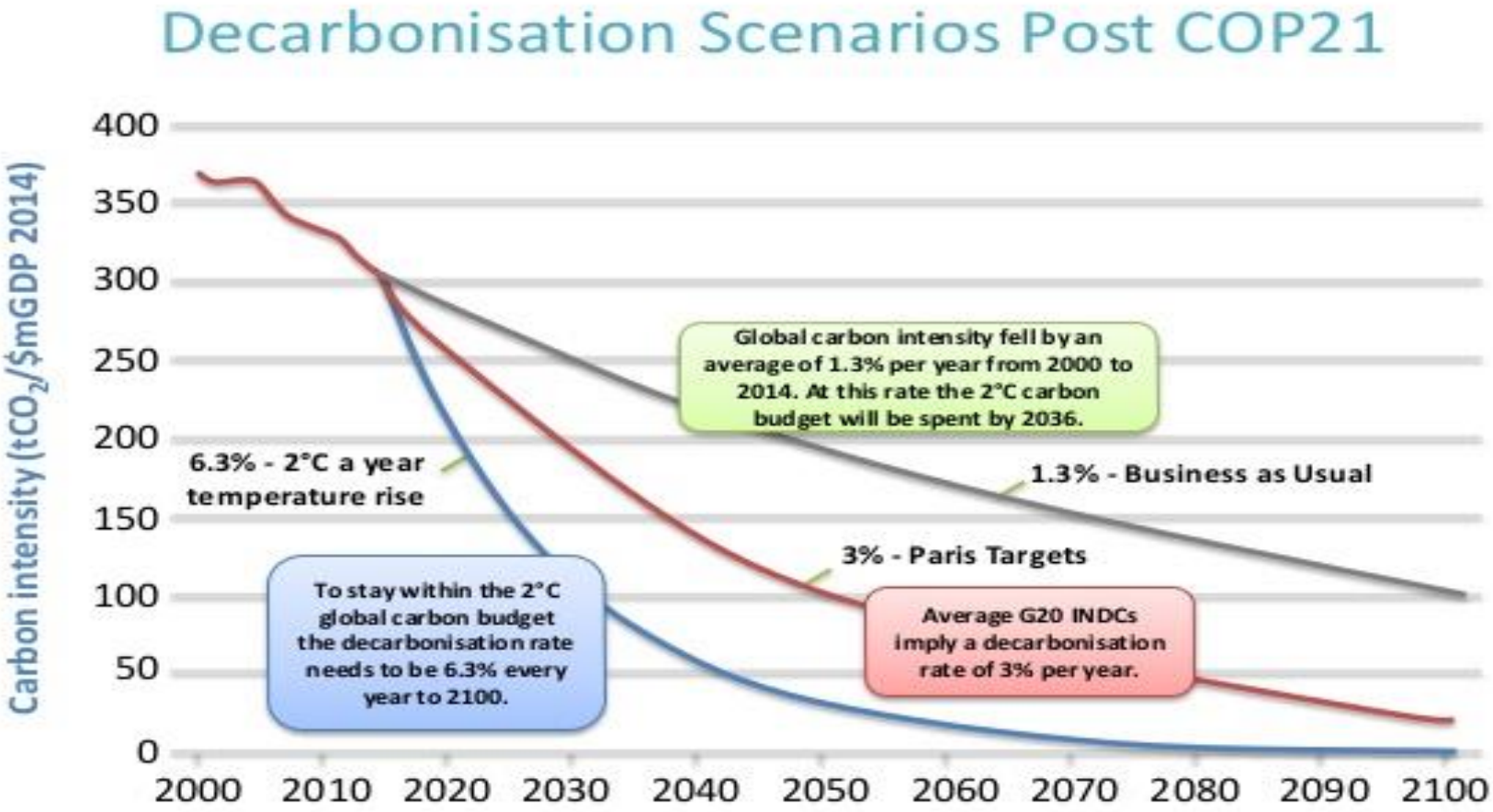
© Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)

Weiterer Druck auf Ressourcen durch Boom der konsumierenden globalen Mittelschicht



https://qzprod.files.wordpress.com/2013/01/middle-class-spending.png?w=611

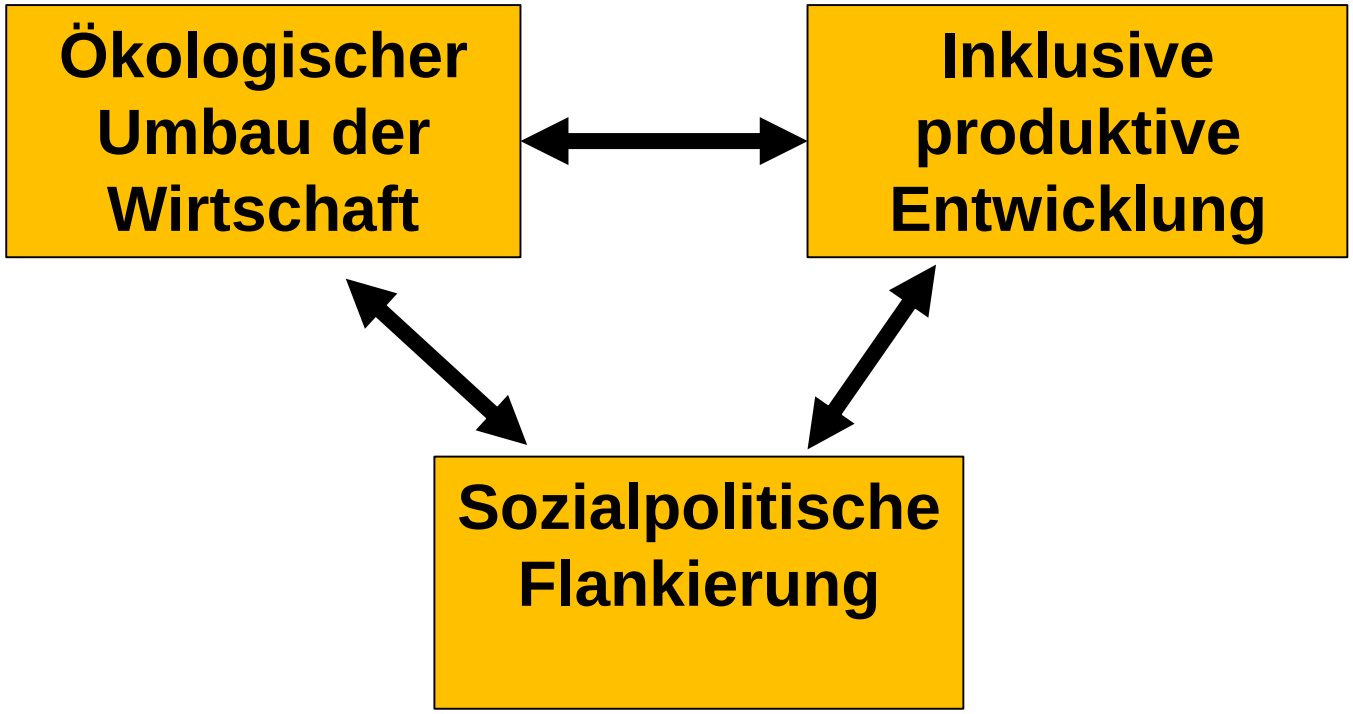
Entkarbonisierung der Weltwirtschaft: Nicht im Fahrplan



Redrawn from PriceWaterhouseCoopers Low Carbon Economy Index 2015
http://pwc.blogs.com/sustainability/2015/12/pwc-cop21-briefing-paris-climate-summit.html

(2)
Reformansätze für eine sozial-ökologische Zukunft

(mit Beispielen aus Industrie- und Entwicklungsländern)


Ökologischer Umbau der Wirtschaft
Inklusive produktive Entwicklung
Sozialpolitische Flankierung

Ökologischer Umbau der Wirtschaft

- Marktwirtschaftliche Instrumente
  - Bepreisung von Umweltgütern
  - Emissionshandel
  - Ökosteuerreformen *D, Vietnam*
  - Bonus-Malus-Gebührensysteme *Autosteuer Frankreich*
- Regulatorische Zielvorgaben
  - Flottenemissionsstandards *EU*
  - Verbote z.B. von Einwegplastik *Ruanda*
  - Extended Producer Responsibility
- Transparenzpflicht für CO_2-Risiken *Pensionsfonds, FSB*
- Technologie: „Missionen“ für kritische Umwelttechnologien *(zweite Generation Bioenergie, Energiespeicher, CO_2-Rückholung)*
  - Ökoinvestitionen als Konjunkturprogramm
- Konsummuster ändern ! *Siegelklarheit, Kennzeichnungspflichten, Partnerschaften mit Supermarktketten*

Nachhaltige Entwicklung ohne staatliche regulatorische Vorgaben unerreichbar !!

Inklusive produktive Entwicklung

- Gezielte Förderung inklusiver Entwicklung, z.B. Steigerung der Produktivität in Kleinstunternehmen (, Unternehmensförderung, Ausbildungs- und Kreditangebote …)
  Integrierte Unternehmensgründungsprogramme
- Gezielte Förderung ökologischer potenziale, z.B.
  - Kreislaufwirtschaft *PPP Argentinien*
  - Nachhaltige Intensivierung der Landwirtschaft
  - ökologische Stadtentwicklung (z.B. energieeffizientes Bauen) *Ruanda*
  - Ausbau beschäftigungsintensiver nachhaltiger Energiesysteme *Solardächerprogramm Indien; Industrieparks für energieintensive Betriebe in Marokko?*

Sozialpolitische Flankierung

- Koppelung von Umweltbesteuerung und sozialer Sicherung
  Dt. Ökosteuerreform der 90er: Abbau Lohnnebenkosten
- Subventionen für fossile Energieträger umlenken in Sozialprogramme *Iran*
- Soziale Grundsicherung, öffentliche Beschäftigungsprogramme, Cash Transfers *Productive Social Safety Net Programme, Äthiopien, NREGA Indien*
- Gleichberechtigung von Frauen
- Bildung und Gesundheit

(3)
Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Oikokredit-Portfolios

Strategische Oikocredit Ziele …. *und eigene Kommentare*

1. Voranbringen des Themas nachhaltiger Geldanlagen:

- *Unterstützung der Markttransparenz, Standards für Umweltfonds*
- *Unterstützung der Offenlegungspflicht für Umweltrisiken ..*

2. Finanzierung kleinbäuerlicher Landwirtschaft im globalen Süden

- *Förderung lokaler Wertschöpfungsketten*
- *Kooperation mit „lead firms“ in globalen Wertschöpfungsketten*
- *Unterstützung innovativer Marktentwicklungen („Risikokapital“)*

3. Finanzierung sozialer Mikrofinanz im globalen Süden

- *Integration in Finanzsysteme*
- *Finanzierungslücke für Produktionskredite im Mittelstand*

4. Finanzierung erneuerbarer Energiesysteme, v.a. netzunabhängig, in entlegenen Gebieten

- *Verbesserung der Rahmenbedingungen*
- *Integration von Energiebereitstellung & Beschäftigungsinitiativen*
- *Arbeiten mit innovativen Multiplikatoren*

Vielen Dank!

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE) / German Development Institute

Tulpenfeld 6

D-53113 Bonn

Telefon: +49 (0)228-949 27-0

E-Mail: DIE@die-gdi.de

www.die-gdi.de

www.facebook.com/DIE.Bonn

Like